

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 31. August 1962

Blatt 1805

Sondervorführung "Im Zauber der Natur"

=====

31. August (RK) Für den 7. September, um 14.30 Uhr, hat das Landesjugendreferat der Magistratsabteilung 7 die Spielfilmreferenten der Wiener Schulen und Vereine in den Großen Saal der Wiener Urania eingeladen, wo als Auftakt zur Saison 1962/63 eine Vorführung des Streifens "Im Zauber der Natur" stattfindet. Dieser im Iris-Verleih herausgebrachte Kulturfilm erhielt das Prädikat "besonders wertvoll" und ist in der Wandzeitung des Landesjugendreferates "Wir blenden auf" Nr. 148 ausführlich besprochen worden. Die Spielfilmreferenten sollen durch seine Vorführung in die Lage versetzt werden, in Diskussionen und im Unterricht auf diesen Streifen besonders hinweisen zu können.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

31. August (RK) Montag, den 3. September, Route 1 mit Besichtigung der Großgarage an der Raxstraße, der Liesingbachverbauung, der Autobahneinfahrt Süd und des neuen Industriegebietes Liesing sowie städtischer Siedlungen, Wohnhausanlagen und sonstiger Einrichtungen im 10. und 23. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13.30 Uhr.

- - -

Martin Spörr zum Gedenken
 =====

31. August (RK) Auf den 2. September fällt der 25. Todestag des Dirigenten Prof. Martin Spörr.

Dieser wurde am 16. Oktober 1866 in Innsbruck geboren, wo er die Musikvereinsschule besuchte und als Hornist im Orchester des Stadttheaters wirkte. 1893 wurde er dessen Kapellmeister, 1899 ging er als Dirigent des Symphonieorchesters nach Graz. Nach einem Engagement als Musikdirektor des städtischen Kurorchesters Karlsbad folgte Martin Spörr 1905 einer Berufung nach Wien und übernahm die Leitung der populären Sonntagnachmittagskonzerte des Wiener Konzertvereines, die er durch ein umfangreiches symphonisches Programm auf hohem Niveau hielt. Als sich nach dem Kriege der Konzertverein mit dem Wiener Tonkünstlerorchester fusionierte, leistete Spörr einen wesentlichen Teil der organisatorischen Arbeit. Sein Verdienst ist es auch, daß das Orchester durch die Sommerkonzerte im Burggarten eine zusätzliche Verwendungsmöglichkeit fand. Martin Spörr war Ehrenpräsident des Österreichischen Kapellmeisterbundes. Er ist auch als Komponist mit Liedern, Klavierstücken, kleineren Orchesterwerken und einer Oper hervorgetreten.

- - -

Sitzungen Wiener Bezirksvertretungen in der kommenden Woche
 =====

31. August (RK) In der kommenden Woche finden folgende Sitzungen Wiener Bezirksvertretungen statt:

Dienstag, 4. September:

17. Uhr, Leopoldstadt, Karmelitergasse 9, 2. Stock.

Mittwoch, 5. September:

17 Uhr, Hernals, Elterleinplatz 14, 1. Stock.

Donnerstag, 6. September:

16 Uhr, Neubau, Hermannsgasse 24-28, 2. Stock.

- - -

Mehr Volksschüler - weniger Hauptschüler
 =====

Schulbauprogramm der Gemeinde Wien großzügig fortgesetzt

31. August (RK) Die Wiener städtischen Haupt-, Volks- und Sonderschulen öffnen mit Unterrichtsbeginn insgesamt 77.353 Buben und Mädeln die Tore. Dies sind um 3.000 Schüler weniger als im vorigen Schuljahr. Bekanntlich sinkt die Schülerzahl seit 1951/52, als 149.214 Volks-, Haupt- und Sonderschüler gezählt werden konnten. Bis zum Schuljahr 1963/64 wird diese rückläufige Entwicklung anhalten und erst 1964/65 ist mit dem Wiederanstieg der Schülerzahl zu rechnen. Der weitere Verlauf hängt nicht nur von den Geburtenziffern ab, sondern auch vom Wirksamwerden des 9. Schuljahres in der Unterrichtsperiode 1966/67, womit ein wesentliches Steigen der Schülerzahlen verbunden sein wird.

Die Aufgliederung der Gesamtschülerzahl im Schuljahr 1962/63 ergibt folgendes Bild, wobei in der Klammer jeweils die Vergleichszahlen des Schuljahres 1961/62 angegeben sind:

	Schülerzahl	Klassenzahl
Volksschulen	40.955 (39.111)	1.332 (1.273)
Hauptschulen	29.616 (34.375)	1.019 (1.163)
Sonderschulen	6.782 (6.931)	442 (439)

Die Ausgaben der Städtischen Schulverwaltung weisen seit einigen Jahren steigende Tendenz auf, da die Sanierung und Modernisierung der Schulgebäude intensiviert und ein umfangreiches Programm an Schulneubauten verwirklicht wurde. Rund 57 Prozent der Volks-, Haupt- und Sonderschulgebäude sind nämlich vor der Jahrhundertwende erbaut worden und das Alter des größten Teiles der Wiener Schulgebäude liegt somit zwischen 50 und 100 Jahren. Selbstverständlich können nicht alle alten Schulgebäude durch Neubauten ersetzt werden. Die Gemeinde Wien baut überall dort neue Schulen, wo große Wohnviertel entstehen. Die im wesentlichen noch intakten Schulgebäude werden bekanntlich nach einem nun schon seit mehreren Jahren laufenden Programm so modernisiert, daß sie soweit als möglich an die Qualität neuerbauter Schulhäuser herankommen.

Seit 1945, also in einem Zeitraum von 17 Jahren, wurden von der Gemeinde Wien 18 Volks-, Haupt- und Sonderschulgebäude, 12 Schulpavillons und zwei Turnsaalpavillons - davon fielen ein Schulneubau und sechs Pavillons durch die Ausgemeindung an Niederösterreich - errichtet. Seit 1945 wurden außerdem bereits 178 Schulgebäude modernisiert.

Im Jahre 1962 wurden zwölf ältere Schulhäuser instandgesetzt. Davon können neun Gebäude bereits zum kommenden Schulbeginn, der Rest bis zum Jahresende benützt werden. Außer den Schulneubauten und den Modernisierungen wurden heuer in den Ferien acht Schulgebäude ausgemalt und in einer großen Anzahl von Schulen die verschiedensten Ausbesserungsarbeiten durchgeführt.

Hand in Hand mit der Modernisierung der Gebäude werden sie auch mit neuen Einrichtungsgegenständen ausgestattet. So wurden heuer unter anderem 230 Buchwandtafeln, 484 Kasten, 25 Kanzleieinrichtungen, 35 ~~Lehrerzimmere~~inrichtungen, drei Physiksaaleinrichtungen angeschafft.

In der abgelaufenen Ferialzeit waren vier Lastautos ganz-tätig eingesetzt, um die Wiener Volks-, Haupt- und Sonderschulen mit den notwendigen Schulrequisiten für das kommende Schuljahr zu beliefern. Das Gewicht der beförderten Materialien betrug rund 220 Tonnen. Es wurden an die zwei Millionen Stück Hefte, 2,5 Millionen Zeichenblätter, 19.900 Meter Batist, 15.300 Meter Schulwebe und 22.570 Strähne Sparwolle angeschafft.

Die Berufsschulen werden im kommenden Schuljahr voraussichtlich 33.800 Schüler haben. So wie bei den Volks-, Haupt- und Sonderschulen sind auch bei den Berufsschulen größere Bauvorhaben in Ausführung bzw. in Planung. So sind zum Beispiel die Adaptierungsarbeiten in den Gebäuden 14, Reinlgasse 19-Gurkgasse 32, in denen die Berufsschule für Friseure untergebracht werden soll, soweit fortgeschritten, daß sie heuer abgeschlossen werden können.

Der Bauaufwand der städtischen Volks-, Haupt-, Sonder- und Berufsschulen wird für heuer 91 Millionen Schilling erreichen.

Bürgermeister Jonas bei den Favoritnern
=====

31. August (RK) Bürgermeister Jonas besuchte heute vormittag das vollkommen instandgesetzte Magistratische Bezirksamt Favoriten. Bezirksvorsteher Urba geleitete ihn durch die freundlich gestalteten Amtsräume und unterbreitete ihm dann die dringendsten Wünsche der Bevölkerung von Favoriten, des Bezirkes mit den meisten Einwohnern, der zugleich noch ein besonders erfreuliches Primat aufzuweisen hat: Im 10. Bezirk werden bereits mehr Geburten als Sterbefälle registriert. Auf dem Wunschzettel dieses aufstrebenden Bezirkes stehen unter anderem eine neue Volksschule für das Wienerfeld und ein neuer Markt auf dem Nothnagelplatz. Auch die baldige Fertigstellung der Sportanlage in dem Bezirksteil um den Nothnagelplatz wäre ein Herzensbedürfnis. Der Bürgermeister ließ sich bei diesem Anlaß auch über die aktuellen Verkehrsprobleme Favoritens informieren.

Nachher machte Bürgermeister Jonas in Begleitung des Bezirksvorstehers und des Marktamtsleiters Oberamtsrat Mühlstein einen Rundgang durch den Markt auf dem Viktor Adler-Platz und über den sogenannten Landparteienplatz in der Leibnizgasse. Er fand hier reichlich Gelegenheit, sich in persönlicher Aussprache mit den Händlern über die Marktlage und die Qualität des Angebotes informieren zu lassen und diskutierte vor den Obst- und Gemüseständen mit einkaufenden Frauen über die Preise. Der Viktor Adler-Markt mit seinen 116 Verkaufsständen und 55 Landparteienplätzen ist derzeit der drittgrößte Markt Wiens und hat den Ruf, eine der billigsten Einkaufsquellen zu sein. Eine erst vor kurzem vorgenommene Zählung hat ergeben, daß an Freitagen bis zu 20.000 Hausfrauen hier ihren Wochenendeinkauf besorgen. Der Bürgermeister wünschte den Favoritnern einen guten Appetit und billige Preise, den Händlern den besten Absatz und zufriedene Kunden.

Neue Abteilungsvorstände im Rudolfspital
=====

31. August (RK). Der städtische Personalreferent Stadtrat Riemer nahm heute früh in Vertretung des Bürgermeisters im Beisein von Stadtrat Dr. Glück, Bezirksvorsteher Seitler und des Leiters des Anstaltenamtes Obersenatsrat Dr. Weber die Amtseinführung des Vorstandes der 1. Chirurgischen Abteilung sowie des Vorstandes der Urologischen Abteilung vor. Zum neuen Vorstand der 1. Chirurgischen Abteilung wurde als Nachfolger von Prof. Dr. Schürer Dozent Dr. Karl Holub ernannt. Primarius Dr. Heinrich Loebenstein wird die durch das Ableben von Prof. Dr. Henninger freigewordene Urologische Abteilung übernehmen.

Stadtrat Riemer überreichte den beiden neuen Vorständen ihre Dekrete, wünschte ihnen die besten Erfolge und würdigte aus diesem Anlaß die Verdienste ihrer Vorgänger.

Der städtische Gesundheitsreferent Stadtrat Dr. Glück verwies auf die besonderen Aufgaben, die den neuen Vorständen bevorstehen, vor allem im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Rudolfspitals.

In der 1. Chirurgischen Abteilung werden jährlich etwa 16.000 ambulatorische Untersuchungen und 3.000 operative Eingriffe durchgeführt. In der Urologie sind es mehr als 4.000 Untersuchungen und weit über 1.000 Operationen im Jahr.

- - -

Gratulation an Wilhelm Krell
=====

31. August (RK) Zur Vollendung des 60. Lebensjahres von Amtsdirektor Regierungsrat Wilhelm Krell hat Vizebürgermeister Mendl dem Jubilar ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschsreiben übermittelt. Regierungsrat Krell hat sich als maßgeblicher Funktionär der Israelitischen Kultusgemeinde sowohl auf internationalen Kongressen wie auch in der organisatorischen Arbeit besonders verdient gemacht.

- - -

Gemeinderechts-Sonderheft des Städtebundes
=====

31. August (RK) Die "Österreichische Gemeinde-Zeitung", das offizielle Organ des Österreichischen Städtebundes, hat ihr August-Doppelheft der im vergangenen Juli vom Nationalrat beschlossenen verfassungsrechtlichen Neuregelung des österreichischen Gemeinderechtes gewidmet. Die 56 Seiten umfassende Ausgabe enthält eine ausführliche Darstellung über Entstehung und Gesetzwerdung der Neuregelung, die Regierungsvorlage mit den Erläuterungen, den Bericht des Verfassungsausschusses des Nationalrates und den beschlossenen Wortlaut der Verfassungsgesetznovelle 1962 sowie den Wortlaut der zu diesem Gegenstand im Nationalrat und im Bundesrat abgeführten Debatten. Die auf diese Weise zu einer Art Gemeinderechtsbrevier gewordene Schrift ist im Sekretariat des Österreichischen Städtebundes im Rathaus und im Verlag für Jugend und Volk erhältlich. Preis 14 Schilling.

- - -